

# Mount Elgon Saatgutbank-Projekt

Mit Makabuli Yusuf, Februar 2022

## Hintergrund

Der Mount Elgon im Osten Ugandas war über Jahrhunderte hinweg von starker Abholzung betroffen. In der Kolonialzeit wurden einheimische Hartholzbäume gefällt und exportiert. Die Bewohner fällten Bäume, um Platz für den Anbau, den Bau, die Herstellung von Möbeln und Brennholz zu schaffen ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass sie damit ihren Lebensgrundlagen schadeten. Laut einer 2011 veröffentlichten Studie kam es zwischen 1995 und 2006 zu einem beträchtlichen Verlust an Wäldern und Waldflächen, insbesondere an steilen, konkaven Hängen. Global Forest Watch berichtet, dass der Mt. Elgon National Park zwischen 2001 und 2020 insgesamt 255 ha Waldfläche verloren hat.

Die Folgen waren verheerend. Es kam zu zahlreichen Erdbeben, vor allem an den steilen, abgeholzten konkaven Hängen. Im Oktober 2018 kam es nach sintflutartigen Regenfällen zu Erdbeben, die Dörfer unter sich begruben und 40 Menschen in den Tod rissen, viele weitere verletzten und Häuser und Ernten zerstörten. Weitere Erdbeben können jederzeit auftreten.

Im Jahr 2017 wurde das Mount Elgon Tree Growing Enterprise (METGE) gegründet mit dem Ziel, 25 Millionen Bäume auf dem Mount Elgon zu pflanzen. Mit der Pflanzung so vieler Bäume will METGE den Gemeinden vor Ort helfen, die Ernteerträge und damit die Sicherheit der Ernährung zu verbessern. Besonderer Wert wird darauf gelegt, benachteiligte Gruppen, insbesondere Frauen, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen, in nachhaltiger Agroforstwirtschaft und Landbewirtschaftung zu unterweisen.



Yusuf hält einen Vortrag während einer Konferenz der Discover-Partner im Oktober 2019 in seinem Wald aus einheimischen Bäumen.

METGE arbeitet mit vier lokalen NGOs zusammen, die insgesamt 39 Baumschulen in Dörfern an den Hängen des Mount Elgon betreiben. Diese Partner sind Share an Opportunity, Salem Brotherhood, MEACCE (Mount Elgon Agroforestry Communities Cooperative Enterprise) und Bungokho Rural Development Centre. Projektleiter ist Makabuli Yusuf.



Teil von Yusufs Baumschule in Salem

Yusuf arbeitet seit 22 Jahren, seit 2000, mit der Salem Brotherhood zusammen. Lange vor der Gründung von METGE im Jahr 2017 hatte Yusuf in Salem eine große Baumschule und einen ausgedehnten Wald mit einheimischen Bäumen angelegt. Yusuf hat ein umfassendes Wissen über und eine sehr starke Liebe zu Bäumen.

Viele Discover-Partner haben von seinem Wissen und seiner Erfahrung profitiert. Kollegen in Masaka, Lira und Arua haben Samen und Setzlinge mitgenommen. Vor kurzem war Yusuf Gastgeber für eine Gruppe von Discover-Partnern aus dem Bezirk Kasese im Westen Ugandas, die an den Ausläufern des Rwenzori-Gebirges Bäume pflanzen und pflegen.

Ein Team von Verantwortlichen aus den vier Partnerprojekten von METGE besuchte Yusuf im November 2021, um die Möglichkeiten der lokalen Beschaffung von Baumsamen in unserem Gebiet zu ermitteln. Yusuf wurde von METGE als ein lokaler Lieferant von Baumsamen ausgewählt. Der Markt für Saatgut ist also gesichert.

## Projekt zur Saatgutsammlung

Yusuf holt das Saatgut von Frauen und Jugendlichen in 12 Dörfern im und um den Mount Elgon National Park ab. Das Saatgut wird zu einem zentralen Ort gebracht, wo es nach Qualität sortiert, verpackt und etikettiert wird. Einige Samen müssen in Wasser eingeweicht werden, um ihre Keimfähigkeit zu verbessern. Das Saatgut wird dann hauptsächlich an METGE, aber auch an andere Kunden verkauft.

Zu den Samen gehören unter anderem die Samen von Bäumen

- die in Uganda heimisch sind, z. B. Musizi, Albizia, Afrikanischer Mahagoni, Melia volkensii, Markhamia, Prunus africana, Terminaria supabar, Warbugia ugandensis, Cordia Africana.
- die die Fruchtbarkeit des Bodens erhöhen, z. B. Leucaena, Calliandra.
- die Früchte tragen: z. B. Papaya, Orange, Jackfrucht, Avocado, Mango.
- mit anderen Nutzungsmöglichkeiten, z. B. Jacaranda (Schönheit), Grevillea (Holz), Neem (Medizin und Schatten) und Moringa (Nahrung und Medizin).



Die Samen von Melia volkensii werden bei ihrer Ankunft von einem Bauern vorbereitet. Sie werden nach Qualität sortiert und in einer großen Schüssel in Wasser eingeweicht.



Sammeln von getrockneten Melia volkensii-Samen von Jugendlichen im Bezirk Budaka. Sie werden nun Bäume für Saatgut und Naturschutz schätzen und in der Lage sein, Bücher, Stifte und Schuluniformen zu kaufen.

### Vorteile des Projekts

- Das Saatgutbankprojekt ist sowohl ein Bildungsprojekt als auch ein Gemeinschaftsunternehmen.
- Die Gemeinschaft lernt, wie wichtig Bäume für die Abschwächung der schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels im Allgemeinen und für die Verhinderung von Erdbeben im Besonderen sind.
- Die Frauen in den Dörfern, die das Saatgut sammeln, haben ein Einkommen, das ihnen hilft, ihre Familien zu ernähren.
- Landwirte, sowohl Männer als auch Frauen und Jugendliche, lernen die besondere Wichtigkeit von Bäumen kennen und werden ermutigt, sie zu pflanzen und zu pflegen.
- METGE verfügt über eine zuverlässige, lokale Quelle für Saatgut und muss kein Saatgut oder Setzlinge von anderswo kaufen. Das Saatgut wird in Baumschulen gepflanzt, die über die Ausläufer des Elgon-Gebirges verstreut sind.

*We must not forget, with no seeds, there are no trees, with no trees life will be harder, when life is harder, there will be no peace.*

Makabuli Yusuf

### Was das Projekt braucht:

Motorräder zum Sammeln von Saatgut in den Gemeinden	4.700.000
Planen 2 Stück à 80000 zum Trocknen	160.000
2 Schulungsworkshops für Projektteilnehmer zum Thema Saatgutsammlung, Baumerhaltung, Saatgutaufbereitung, Wert der Bäume à 500.000	1.000.000
4 Eimer für die Verarbeitung à 15000	60.000
Transparente Behälter 12 Stück à 5000	60.000
Büromaterial: Buchhaltungsbücher, Rechnungsbelege, Lieferscheine, Quittungsbücher und Quittungsbelege	
50.000Waage à 150000	150,000